

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 85.

Mittwoch den 22. December

1852.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 Fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 Fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 Fr. berechnet. Einzelne Nummern a 2 Fr.

Eine bunte wollene Schürze ist gefunden und dahier abgegeben worden. Die Eigenthümerin kann dieselbe innerhalb 4 Wochen dahier in Empfang nehmen.

Wiesbaden, 21. December 1852.

Herzogl. Polizei-Commissariat.  
Schenk.

## Holzversteigerung.

Mittwoch den 22. December d. J., Morgens 10 Uhr, kommen im Domänialwald Mühlrod und Rädchen, Gemarkung Wehen, Kloppenheimerrain und Zunderborn, Gemarkung Neuhof, Oberförsterei Platte, im Mühlrod anfangend,

10 Buchen-Werkholzstämmen zu 234 Cbf., zu Achsen,  
Haublöcken und Diehlen geeignet,

61 Kasten Buchenscheitholz,

12 " buchen Prügelholz,

2 " gemischt "

19 " Stockholz und

2150 Stück buchen Wellen

zur Versteigerung.

Bleidenstadt, 11. December 1852.

Herzogliche Receptur.  
Bauch.

## Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 22. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, läßt der Vor-  
mund der Kinder des August Weyrauch von hier

1) das an der Neumühle dahier zwischen Hofcassirer Kraft und Apotheker  
Müllers Wittwe stehende zweistöckige Wohnhaus, genannt „Victoria  
Cottage“, nebst einstöckiger Waschküche, Hofraum und daranstoßendem  
Acker, sodann

2) den auf dem warmen Damm in der Wilhelmsstraße gelegenen Garten  
neben Philipp Zollmann,  
in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, 22. December 1852.

Herzogl. Landober-schultheißerei.  
Westerburg.



### Bekanntmachung.

Der Verwalter Johann Gail zu Eberbach und dessen Kinder lassen heute Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in dem Rathhause dahier, 12 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, nämlich:

No.	Cl.	M.	R.	Sch.	St.-G.	Lgbch.	Lage und Begrenzung
1	—	—	10	54	2782	8071	Garten auf der alten Bach, zwischen Geh. Kirchenrath Wilhelmi und Feldweibel Gail,
2	1	—	33	34	2781	5707	Acker durch den Dogheimer Weg, zwischen Louis Brenner und Jac. Wintermeyer, gibt jährlich 32 fr. Zehntablösung,
3	1	—	11	—	2247	8072	Acker auf der alten Bach, zwischen Feldweibel Gail und Ferdinand Himmel,
4	3	—	75	10	8314	547	Acker an den zwei Börn, zwischen Carl Trapp und Johann Friedrich Stuber, gibt jährlich 16 fr. 2 hll. Zehntablösung,
5	3	—	46	1	8322	5062	Acker in der Schlink, zwischen Christoph Thaler und Philipp Hildner, gibt jährlich 10 fr. 1 hll. Zehntablösung,
6	3	—	36	57	8321	4966	Acker in der Wellrig, zwischen Heinrich Jonas Weil und Andreas Seiler, gibt jährlich 12 fr. 3 hll. Zehntablösung,
7	3	—	48	67	8319	2385	Acker im kleinen Hainer, zwischen Peter Schramm und Jacob Wintermeyer, gibt jährlich 10 fr. 3 hll. Zehntablösung,
8	2	—	41	18	8327	6642	Acker ober dem Heiligenborn, zwischen Georg Reinh. Müller und Fr. Müller, gibt jährlich 22 fr. 2 hll. Zehntablösung,
9	2	—	18	50	8324	4253	Acker beim Löwenborn, zwischen Jonas Weil und Jacob Meyer, gibt jährlich 10 fr. 2 hll. Zehntablösung,
10	3	—	53	4	8329	3629	Acker auf'm Neroberge, zwischen Engelhard Müller Wittwe und dem Weg, gibt jährlich 11 fr. 3 hll. Zehnt- und 37 fr. 3 hll. Grundzinsablösung,
11	3	1	6	—	8331	7177	Wiese im alten Weiher, zwischen Ludwig Wintermeyer und Wilhelm Horn, gibt jährlich 30 fr. 2 hll. Grundzinsablösung und
12	3	—	37	92	8332	7589	Wiese im Adamsthal, zwischen Johann Philipp Dörr und Christian Weil

freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 23. Dezember 1852.

Herzogl. Landoberschultheißerei.  
Westerburg.

### Bekanntmachung.

Das in der Saalgasse dahier zwischen Peter Schweizer und Hermann Joseph Dervin stehende zweistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Küchenbau, Hofraum und Garten, Num. 68 und 909 des St.-Cat., wird auf den Antrag der Erben der geschiedenen Ehefrau des Georg Philipp Ehrengardt von hier heute Mittwoch den 22. December, Nachmittags 3 Uhr, in dem hiesigen Rathhause einer dritten Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, 22. December 1852.

Herzogl. Landoberschultheißerei.  
Westerburg.



### Bekanntmachung.

Nachdem durch Verordnung Herzoglichen Staatsministeriums vom 30. v. M. das Wandern der Handwerksgejellen und sonstiger Handarbeiter nach der Schweiz, sowie deren Aufenthalt daselbst untersagt worden ist, werden in Gemäßheit Erlasses Herzoglichen Kreisamtes vom 10. d. M., die Angehörigen, Eltern oder Vormünder derjenigen hiesigen Handwerker, Handwerksgejellen und Handarbeiter, welche sich dormalen in der Schweiz aufhalten, aufgefordert, dieselben sofort und längstens innerhalb 14 Tagen um so gewisser zurückzurufen, und daß dies geschehen, dahier anzuzeigen, als alle Uebertretungen der angezogenen Verordnung Herzoglichen Staatsministeriums mit Gefängniß von 8 Tagen bis zu 4 Wochen bestraft werden.

Wiesbaden, 18. December 1852.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 22. December, Vormittags 11 Uhr, wird die Lieferung von Nummerpfählen auf den neuen Todtenhof dahier, bestehend in:

- |                                     |               |
|-------------------------------------|---------------|
| 1) Schreinerarbeit, angeschlagen zu | 66 fl. 40 fr. |
| 2) Lüncherarbeit                    | 33 fl. 20 fr. |

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, 22. December 1852.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Die Beifuhr des für den Winter 1852/53 für Heizung des Rathhauses, den Uhrthurm, die Schulen und des Leichenhauses nöthigen Holzes, sowie die Beifuhr des Magazinholzes pro 1853 soll heute Mittwoch den 22. December, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause wenigstnehmend öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 22. December 1852.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Berein für Naturkunde.

Die Vorlesungen im Museumslokale werden von heute Mittwoch den 22. December an bis zum 5. Januar ausgesetzt.

Der Vorstand.

## Arrac, Jamaica-Rum und Malaga.

Donnerstag den 23. December, Morgens um 10 Uhr, wird Unterzeichneter im Karmelittenkloster in Mainz circa 300 Flaschen Rum, Arrac und 48r Malaga in kleineren Abtheilungen von 6 bis 12 Flaschen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern.

Bei Beendigung dieser Versteigerung werden ferner 2 Kisten Düsseldorfer Punsch-Essenz und Extrait d'Absinthe im Kleinen versteigert.

Sieglitz, Gerichtsbote.

Ellenbogengasse No. 1 ist jeden Tag frische flüssige Alzener und auch trockene Kunstbese zu haben.

Bettes Rulfleisch ist per Pfund zu 8 Fr. zu haben bei  
Gärtner Hofmeyer.



## Zur Christbescheerung

sind ferner eingegangen:

**An Geld:** von Fr. R. R. 12 fr.; von Fr. H. 48 fr.; von Fr. M. 3 fl.; von Frn. Pf. St. 2 fl.; von Frn. Dr. L. sen. 2 fl. 42 fr.; von Frn. Dr. L. jun. 2 fl. 42 fr.; von Fr. C. Gl. 3 fl.; von Fr. Dr. R. 2 fl.; von Fr. St. 1 fl.; von Fr. A. 1 fl. 30 fr.; von Fr. J. Schw. 2 fl. 42 fr.; von Fr. v. M. 2 fl.; von Fr. C. 3 fl.; von Fr. R. 1 fl.

**An Kleidungsstücken** etc.: von Fr. H. G. mehrere Reste Zeug zu Westen und Schürzen; von Fr. H. ein Korb Aepfel; von Fr. Sch. 2 Kapuzen, 2 Schürzen, 1 Jäckchen; von Fr. v. Sch. Zeug zu einem Kleid, 2 P. Strümpfe, Honigkuchen; von Fr. v. M. 4 Halstücher, 1 P. Strümpfe; von Fr. v. D. 1 Halstuch, 1 Schürze, 1 Kapuze; von Frn. D. R. 3 P. Schuhe; von Fr. J. 6 Ellen Cattun und 6 Halstücher; von Fr. J. 6 Hemdchen und 2 P. Strümpfe; von Frn. J. B. 6 Bände Lesebücher von J. Gotthelf; von einem Ungenannten 6 Ellen Cattun; von Fr. R. 2 Kittelchen, 3 Schürzen, 1 P. Strümpfe, 2 Jäckchen, 2 Halstücheln, ein Topf Fett und Honigkuchen; von Fr. C. 12 Körbchen; von Fr. T. 4 P. Strümpfe und Honigkuchen; von Fr. B. B. 6 P. Strümpfe, 6 Schürzen, 1 Halstuch; von Fr. D. 4 P. Strümpfen, 2 Honigkuchen.

Unsere herzlichsten Dank den Freunden der armen Kinder!

Wiesbaden, den 20. December 1852.

**Der Vorstand  
der Kleinkinder-Bewahranstalt.**

Meine verschiedenen rein gehaltenen Weine bringe ich in empfehlende Erinnerung, namentlich: 1848r Pfalzwein à 12 fr. und Wickerter à 18 fr., 1846r Forster à 24 fr. und Rauenthaler à 33 fr., sodann feinere Sorten bis zu 1 fl. 45 fr.; an Rothweinen: 1848r Heidesheimer à 30 fr., Oberingelheimer à 48 fr. und 1846r Aßmannshäuser à 1 fl.; sodann: Bord. Medoc à 1 fl. 12 fr. und Bord. Chat. Marg. à 1 fl. 30 fr. per Flasche; endlich: Russillon, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Muscat-Lunel.

**H. L. Freitag** im Bären.

Unterzeichneter empfiehlt **auf bevorstehende Weihnachten** sein Lager von allen Sorten **Kinderspielwaaren** in Holz, lackirtem Blech und Papiermaché: als Spiele, Bau- und Werkzeugkasten, Pferde, Wagen, Puppenstuben und Möbel, Küchen und Küchengeräthschaften, Farbentasten, Schachtelwaaren, Gewehre, Säbel, Armbrüste, gekleidete Puppen, Gestelle, Köpfe und viele sonstige dahin gehörige Gegenstände, Porte-Monnaies, Cigarrenetuis, Briestaschen, Notizbücher, Arbeitskistchen, Necessaire, lackirte Thee- und Kaffeebretter, Brodkörbchen, Zuckerdosen, Leuchter, Quincaillerie- und sonstige kurze Waaren.

**Louis Krempel,**

Langgasse No. 3.

Einem verehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß nun mein **Kurzwaaren-Geschäft** vollständig assortirt ist, und empfehle eine schöne Auswahl **Strick- und Sticwolle, Baumwolle und Seide**, sowie noch sonstige Gegenstände zu geneigter Abnahme.

Auch bringe ich meine angekleideten **Puppen, Puppenköpfe und Gestelle** in empfehlende Erinnerung.

**Katharine Berghof,**

Michelsberg No. 27.



Wir erlauben uns, beim Herannahen des Weihnachtfestes unseren Laden in empfehlende Erinnerung zu bringen und namentlich **die Freunde unserer Armen** darauf aufmerksam zu machen, daß nicht allein allerlei zu Weihnachtsgaben für diese geeignete Gegenstände in ihm zu finden sind, sondern daß denselben auch schon durch das bloße Kaufen unserer von ihnen gefertigten Arbeiten eine Wohlthat erwiesen wird.

Wiesbaden, den 15. December 1852.

**Der Vorstand des Frauenvereins.**

Unterzeichneter empfiehlt hiermit zum Verkauf eine Anzahl vorzüglicher neuer **Forte-Piano's** aus den besten Fabriken Deutschlands, sowie auch stets sehr gute gebrauchte Klaviere bei demselben zu verkaufen und zu vermietthen sind.

**G. Röder,**  
Webergasse No. 3.

Zu dem nahen Christfeste erlaube ich mir nebst den Pariser **Moderateur**- und verschiedenen Arten anderer **Lampen**, als Messing-, Guß- und Blechfuß-Lampen, Thee- und Kaffeekannen von Britannia-Metall, Metall-Schreibtafeln, Röcher, sowie verschiedene Artikel lackirter Blechwaaren, als Brodkörbe, Präsentirteller, Pflanzenbüchsen, Vogelkästche, Nachtlampen mit Lithophani, Leuchter, Tabak- und Zuckerkästchen, Schreibzeuge, Thee- und Kaffeemaschinen &c., zu billigen Preisen zu empfehlen.

**Jacob Jung,** Langgasse No. 28.

### **Weihnachtsgeschenke.**

Bei Unterzeichnetem sind noch zu haben: Einige elegante **Albums**, **Schreibmappen**, **Arbeitskörbchen** für Damen, sowie auch **Porte-Monnaies**, **Cigarrenetuis** &c.

**C. Schellenberg,**

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Spiegelgasse No. 9.

**Toilette-Seifen**, **Haaröle**, **Pommaden**, **Extraits**, in großer Auswahl, sowie **ächtes kölnisches Wasser** und sonstige **Toilette-Gegenstände**, als: **Haar**-, **Nagel**-, **Zahn**- und **Kleiderbürsten**, **Frisir**-, **Staub**- und **Taschen**-**kämme**, empfiehlt

**J. Havemann,** Webergasse 46.



**Sperngucker, Lorgnetten, Barometer, Thermometer und Brillen 2c. bei Knaus, Optikus.**

Es wird ein Haus mit einem geräumigen Hof zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man schriftlich bei der Expedition d. Bl. einzureichen.

Ein Weinberg wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen beliebe man schriftlich bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Frische große Mästern bei Carl Acker.**

Ich mache die ergebene Anzeige, daß diese Woche mein Laden Nr. 43 und 44, alte Colonnade, von 3 bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet ist.  
**A. Leicher.**

**6 Klafter Buchenholz** sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Weiß auf Kloster Clarenthal.

Eine große vollständige **Laden-Einrichtung** nebst Utensilien für ein Material- und Farbwaaren-Geschäft ist mit und ohne Waarenvorräthe billig zu verkaufen. Näheres in frankirten Anfragen Lit. C. No. 109½ in Mainz.  
P. S. Aus obiger Einrichtung lassen sich gerne zwei machen.

## **Für Unterhaltung.**

### **Die Waterloo säule.**

(Schluß)

„Leo“?! riefen Vater und Mutter und Christel, und wie verschieden auch der Ausdruck dieses Rufes war, er drückte die schmerzvollste Ueberraschung, eine Angst, eine Freude, eine zitternde Spannung aus, die immer noch stieg, je näher die Schritte des Kleinen hörbar wurden. Sein Vater führte ihn jetzt an der Hand herein, und die Drei standen, die Arme ausgestreckt, wie gebannt. Anton führte den freundlich lächelnden Knaben seinen Eltern zu, und diese scheuerten sich fast ihn anzurühren, während Christels thränenschwimmendes Auge unverwandt auf dem Kleinen ruhte, ohne daß ihr Geist ein anderes Bild zu fassen vermogte, als einen, alle Freude und Liebe und Bärtlichkeit schließenden Sargdeckel.

Jetzt hatte die Mutter den Knaben aufgehoben, und ihm tief in sein blühendes Gesichtchen blickend, fragte sie: „Wie heißest Du denn, mein Söhnchen“? „Leo“! antwortete der Knabe. Da drückte sie das Kind fest an die Brust, in ihren Augen zitterten Thränen, indem sie rief: „Hört Ihr? Das ist Leo's Stimme! Und seht nur den Knaben recht an — sieht er nicht —“? „Wahrlich“! rief nun auch der Vater, „wahrlich Christel, er sieht Dir so ähnlich“ —



„Das ist es eben“! sprach nun Anton, „diese Aehnlichkeit ist es, die wie eine klare Morgensonne in die Dämmerung meines Geistes hineinbrach“!

Als der Knabe seinen Namen aussprach, da war auch Christel aus ihrem düstern Hinträumen fast erschreckend aufgewacht. Mit ausgebreiteten Armen schritt sie hastig auf die Mutter zu, nahm ihr den Knaben ab, und das ängstlich werdende Kind herzlich und drückend und küssend, sprach sie: „Du bist mein Leo, nicht wahr? O ich lasse Dich nicht wieder aus meinen Armen, von meinem Herzen! — Bin ich denn mit Dir hinübergewandelt, wo die Quellen des Paradieses klingen im Sonnenschein unter ewig blühenden Rosen“?

Anton hatte seinen Arm sanft um ihre Schulter gelegt, und flüsterte mit tiefbewegter Stimme: „Liebe Christel, Du nicht bist hinüber gewandelt — ich mit meinem sterblichen Leibe wähnte in der Nacht des Orkus zu wandeln, — nun aber weiß ich, wo ich gewesen lange Zeit! Sieh, dieser Engel ruht zwischen Dir und mir wie ein trostreiches Evangelium“.

„Anton“! rief Christel überwältigt, „solche Worte hab' ich auch einmal gesprochen und sie verhallten. Ich, lispelte sie nun zögernd, ich — habe sie — verstanden“!

Da trat der Vater hinzu, ergriff Christel's und Anton's Hände, fügte sie zusammen, und sprach: „Mögen Andere mit unfruchtbarem Glauben sagen, der Krieg, der Zufall habe in Eurem Geschick umhergewürfelt, — ich, wir Alle erkennen, das ist eine andere Leitung, als die des Zufalls! Und sollten wir je lau werden im Streben, diese Leitung stets klarer und inniger zu erkennen und zu verehren, so steht in jener Säule eine große Mahnerin aufgerichtet: unter den Todten steht Dein Name, Anton“!

Die Mutter hatte den Knaben wieder zu sich genommen; Christel war, während der Vater sprach, an Anton's Brust gesunken; der Vater drückte voll Rührung ihre Hände noch fester zusammen, und die Mutter, den Zeigefinger nach dem Paare ausstreckend, fragte den Kleinen: „Ist Die dort Deine Mutter“? Da reckte das Kind lächelnd die Händchen nach Christel hinüber und rief: „Bin ich Dein Leo“? und Christel blickte groß in Anton's Augen, wie in einen Himmel, und sagte weich, aber klar und fest: „Ja, ich bin Deine Mutter“!

---

## Tägliche Fremdenliste.

(Angesommen am 21. December.)

**Grüner Wald.** Hr. Wolf, Rfm. a. Hadamar. Hr. Halisch, Rfm. a. Ottweiler.  
Hr. Linn, Kabritant a. Radesheim. Hr. Nolda, Förster a. Colcum.  
**Tannus-Hotel.** Hr. Eder, Central-Cassirer a. München. Hr. Retter, Gutsbes.  
a. Eutingart. Hr. Sackermann, Juwelier a. Frankfurt.



## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 2, 5 Uhr.		Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8½ Uhr.		Nachm. 1½ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9¼ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 11 Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7½ Uhr.		Morgens 10¼ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post.			
Abends 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
Französische Post.			
Nachm. 5 Uhr.		Morgens 9 Uhr.	

## Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge.

### Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr.
7 " 35 Min.	5 " 35 Min.
10 " 25 "	

### Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 10 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 25 "	3 " 55 "
12 " 25 "	7 " 25 "

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 21. December 1852.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . . .	1409	1404	Sardinien. Sardinische Loose . .	41½	41
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	83½	82½	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	101½	101¼
" 5% Lmb. (i. S. b. R.) . . . .	92½	92	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	92
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	71½	74½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34	33½
" 2½% ditto . . . .	—	42½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . . .	49½	48½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	121	120½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	101½
" fl. 500 " ditto . . . .	—	195½	" 4% ditto . . . .	99	98½
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	—	80½	" 3½% ditto . . . .	92½	92½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	102½	102	" fl. 50 Loose . . . .	—	92½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94½	94	" fl. 25 Loose . . . .	32	31½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . .	43½	43½	Baden. 5% Obligationen . . . .	102½	102½
" 1% . . . . .	23½	23½	" 3½% ditto v. 1842 . . . .	91½	91½
Holland. 4% Certificate . . . .	—	97½	" fl. 50 Loose . . . .	67½	67½
" 2½% Integrale . . . .	66½	66	" fl. 35 Loose . . . .	38½	38½
Belgien. 5% Obl. in L. à fl. 12	—	—	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	103
" 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99½	" 3½% ditto . . . .	92	91½
" 2½% " " b. R. . . .	58	57½	" fl. 25 Loose . . . .	29½	29
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97	96½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	95½	95
" 3½% Obligationen . . . .	92½	92½	" 3½% Obligat. v. 1846	95	94½
" Ludwigsh.-Bexbach . . . .	99½	99½	" 3% Obligationen . . . .	86½	85½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" Taunusbahnactien . . . .	308	306
" 3½% ditto . . . .	91	90½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	117½	116½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98	97½	Vereins-Loose à fl. 10 . . . .	9½	9½

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief.	Geld		Brief.	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	100	99½	London Lst. 10 k. S. . . . .	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	104½	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	94½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	105	104½	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	94½	93½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97½	97	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	104½	104½
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	89½	89½	Disconto . . . . .	—	2½%
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	104½			

## Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. 6	Rand-Ducat. fl. 5. 37½-36½	Preuss. Thl. fl. 1. 45-45½
Pistolen . . . . 9. 44-43	20 Fr.-St. . . . 9. 26½-25½	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45
Pr. Frdrd'or „ 9. 55½-54½	Engl. Sover. „ 11. 48	5 Fr.-Thlr. „ 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 49½-48½	Gold al Meo. „ 381-379	Hochh. Silb. „ 24. 34-36

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.